



Vinzenz Arnold, Landrat, Schattdorf

Schattdorf, 12. Dezember 2012

## **Interpellation „Besteht Handlungsbedarf im Asylbereich?“**

---

### **Ausgangslage und Begründung**

In den vergangenen Monaten konnte man immer wieder aus verschiedenen Schweizer Medien entnehmen, dass eine beunruhigende Häufung von Straftaten, welche im Zusammenhang mit sogenannten „Abenteuer-Asylanten“ stehen, stattfindet. „Abenteuer-Asylanten“ sind gemäss dem Basler Migrations-Experten Thomas Kessler, jene jungen Männer, die keine Menschen in Not sind sondern Gelegenheiten für Obdach, Essen, Geld, Party mit Alkohol und Frauen, suchen. Im Kanton Uri wurde wenig über Zwischenfälle mit Asylsuchenden ausserhalb oder innerhalb ihrer Unterkunft berichtet. Das kann sein, weil in Uri effektiv weniger Zwischenfälle mit Asylanten erfolgen oder weil von offizieller Seite weniger darüber berichtet wird. Aufgrund von Hinweisen seitens der Bevölkerung ist eher davon auszugehen, dass über die gehäuften Zwischenfälle weniger berichtet wird.

Grosse Teile der Bevölkerung sind heute sehr stark verunsichert. Für mich ist es wichtig, dass die Bevölkerung, die in unmittelbarer Nähe zu Asylunterkünften wohnhaft ist (aber nicht nur diese) von offizieller Seite korrekt informiert wird. Denn die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger steht für mich an oberster Stelle.

### **Antrag**

Gestützt auf Artikel 127 der Geschäftsordnung für den Landrat des Kantons Uri ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie steht es um die Sicherheit in und um die Asylunterkünfte. Was für Zwischenfälle (Schwere und Häufigkeit der (Straf)Taten) gab es in diesem Jahr mit Asylanten?
2. Wurden bei den Zwischenfällen mit Asylanten Festnahmen gemacht? Wie lange waren diese Täter in Haft? Wurden die Täter mehrfach erwischt?
3. Wurden im Zusammenhang mit den Zwischenfällen mit Asylanten auch deren Unterkünfte durchsucht?
4. Wurde über sämtliche Zwischenfälle mit Asylanten informiert? Bei Nein: Weshalb nicht?

5. Wieviele Asylanten (aufgeteilt in Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge) sind aktuell im Kanton Uri? Entspricht dies dem Urner Kontingent von 0.5 Prozent? (Bei Abweichung bitte Begründung mitteilen)
6. Besteht aus Sicht des Regierungsrates Handlungsbedarf im Asylbereich, um die Sicherheit der Bevölkerung besser zu gewährleisten? Besteht Handlungsbedarf resp. welche Sicherungsmassnahmen sind angedacht im Hinblick auf die Asylunterkunft in Realp?
7. Was für Zwischenfälle (Schwere und Häufigkeit der (Straf)Taten) gab es in diesem Jahr mit der ausländischen Wohnbevölkerung in Uri?
8. Schon im 2011 gab es gemäss der Polizeilichen Kriminalstatistik mehr Beschuldigte Ausländer wie Schweizer. Wie präsentiert sich dieser Vergleich im bisherigen Jahr?

Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen des Zweitunterzeichners für die Beantwortung.

Erstunterzeichner

Zweitunterzeichner

Vinzenz Arnold, Landrat, Schattdorf



Roland Poletti, Landrat, Schattdorf

